

**Petitionsvorlage Nr. P-002/2017**

**Petent:**

Herr Thomas Ebell aus Chemnitz

- [ ] Einzelpetition  
 [x] Sammelpetition  
 [ ] Mehrfachpetition

**Gegenstand:**

Planung und Bau einer 50 m Schwimmhalle für Bürger und Sport

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status	Beratungsergebnis				
		öffentlich/ nicht öffentlich	Abhilfe	teilw. Abhilfe	keine Abhilfe	Berück- sich- tigung	Zu- rück- weisung
Stadtrat	08.02.2017	öffentlich					

*Miko Runkel*

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift

Die Vorlage hat haushaltsrelevante Veränderungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Produktsachkonto/Maßnahmenummer in Anlage , Seite benannt		
<input type="checkbox"/> Produktsachkonto (Aufwandskonto f. ErgHH; Auszahlungskonto f. Investition)		
<input type="checkbox"/> Maßnahmenummer		
Gesamtaufwendungen/-auszahlungen für die Maßnahme		EUR
Maßnahmenbezogene Erträge/Einzahlungen		EUR
Finanzbedarf ist	<input type="checkbox"/> gesichert	<input checked="" type="checkbox"/> nicht gesichert
Finanzielle Übersicht siehe Anlage Seite		

Gesetzliche Grundlagen:


Bereits gefasste Beschlüsse/Entscheidungen sind betroffen:			Beschluss ist	
Beschlussnummer	Beschlussdatum	beschlussfassendes Gremium	aufzuheben	zu ändern

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:


**Beschlussvorschlag im Sinne der Petition:**

Die Stadt Chemnitz plant und baut eine wettkampftaugliche 50-Meter-Schwimmhalle am Eissportkomplex an der Leipziger Straße. Die Planung und Umsetzung soll mit den energetischen und technischen Sanierungsmaßnahmen des Eissportkomplexes gekoppelt werden. Die Planungen dazu sollen 2017 beginnen.

**Empfehlung der Verwaltung**

entsprechend § 3 Abs. 6 der Geschäftsordnung des Petitionsausschusses der Stadt Chemnitz

<input type="checkbox"/>	Abhilfe	<input type="checkbox"/>	keine Abhilfe
<input checked="" type="checkbox"/>	teilweise Abhilfe:	<input type="checkbox"/>	Zurückweisung
	<u>Betrachtung des Ausbaus der bestehende 50 Meter-</u>	<input type="checkbox"/>	Berücksichtigung bei
	<u>Wettkampfhalle im Sportforum</u>		zukünftiger Beschlussfassung

**Entscheidungsgründe/Beurteilung durch das Dezernat 5**

Bedingt durch die aktuellen und zurückliegenden Bautätigkeiten, wie die Sanierung der Schwimmhalle Gablenz (aktuell geschlossen) und die Baumaßnahmen im Stadtbad sowie die bevorstehende Außerbetriebnahme der Schwimmhalle Bernsdorf (aufgrund statischer Probleme im Bereich Beckenumgang sowie Schwimmbecken), wird der Eindruck vermittelt, dass es an ausreichend überdachter Wasserflächen in der Stadt fehlt.

Jedoch ergibt die Wasserflächenbedarfsplanung, dass der Bedarf mittelfristig gedeckt wird. Die notwendigen Schritte hierzu sind bereits eingeleitet:

1. Mit Beschlussfassung zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2025 (B-031/2016) sowie dem Beschluss der Standortabwägung zur Errichtung eines Schwimmsportkomplexes (25 m Schwimmhalle) am Standort des Freibades Bernsdorf (B-289/2016) hat der Stadtrat am 7. Dezember 2016 die Weichen für den neu zu errichtenden Schwimmhallenneubau gestellt. Grundlage dafür war der Beschluss zur Umsetzung des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes (B-118/2016), welcher den Neubau einer 25 m Schwimmhalle einstimmig bestätigte. Alle aufgeführten Beschlüsse betreffen denselben Schwimmhallenneubau.
2. Diese Entscheidung beruht auf einer wissenschaftlich ermittelten Wasserflächen-berechnung durch die TU Chemnitz, Professur für Sport, Soziologie/-management, sowie einer fachlichen Bewertung der Chemnitzer Hallenbäderlandschaft:

Fehlende Wasserfläche gemäß TU Chemnitz derzeit:	- 275,0 m <sup>2</sup>
Schließung Schwimmhalle Bernsdorf	- 312,5 m <sup>2</sup>
Neubau Schwimmsportkomplex Bernsdorf (B-289/2016)	+ 700,0 m <sup>2</sup>
Wasserflächenüberkapazität	+ 112,5 m <sup>2</sup>

Damit wird zunächst der Bedarf an überdachter Wasserfläche in unserer Stadt gedeckt, d. h., dass mit Errichtung des Schwimmsportkomplexes Bernsdorf ca. 387,5 m<sup>2</sup> Wasserfläche mehr entstehen als die momentan vorhandene Wasserfläche unter Beachtung der Betreuung der Schwimmhalle Bernsdorf.

Diese Betrachtung unterstellt eine fast gleichbleibende Einwohnerzahl. Sollte die Stadt Chemnitz sich in den nächsten Jahren noch dynamischer entwickeln, d. h. die Einwohnerzahl würde weiterhin kontinuierlich steigen, könnte es auch zu einer Hallenwasser-flächen-Unterdeckung kommen. Dies ist bei einer erneuten Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung (bis 2030) wiederum zu untersuchen.

Der in der Petition benannte Vorschlag, zum bereits geplanten Schwimmhallenneubau in Bernsdorf eine zusätzliche 50 m Schwimmsporthalle als wettkampftaugliche Anlage der Kategorie B als Mindestanforderung am Standort des Eisstadions KÜchwald zu errichten, würde eine weitere Wasserflächenüberkapazität von ca. 1.350 m<sup>2</sup> bedeuten.

Neben den erheblichen Investitionskosten und den ebenfalls hohen zusätzlichen Folgekosten, die der Stadt aus der Betreibung eines weiteren Bades jährlich erwachsen würden, ist zu bedenken, dass diese Wasserflächenüberdeckung aktuell nicht Bestandteil der folgenden Unterlagen ist:

1. beschlossene Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2025
2. Standort- und Konkurrenzanalyse der Chemnitzer Bäder

Beide Unterlagen sind jedoch Grundsatzpapiere zur Akquirierung von Fördermitteln. Unter Beachtung der aktuellen Rahmenbedingungen ist von der Ablehnung für einer zusätzlichen 50 m-Halle bei einer Förderung auf Grundlage der Investiven Sportförderung durch die Sächsische Aufbaubank auszugehen.

Weiterhin zeigt der Petent auf, dass der Standort am Eissportkomplex vielfältige Synergienmöglichkeiten im Sinne von energetischen und klimapolitischen Effekten bietet, beispielhaft die Abwärmenutzung aus den Kälteanlagen der Verdichtungsanlagen. Durch die Stadt wurde im Jahr 2016 genau zu diesem Ansatz eine Bewerbung in Form einer Projektskizze zur Akquirierung von Fördermitteln im Rahmen des Fördermittelprogramms „Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte“ zur Sanierung der Eisschnelllaufbahn im Außenbereich inkl. energetische Vernetzung zu einer vakanten Schwimmhalle eingereicht. Diese Bewerbung wurde jedoch abschlägig beantwortet.

Der Petent geht im Weiteren auf die Planung im Sinne der Erarbeitung eines durchgängigen Konzeptes für eine komplexe Sanierung des Eissportkomplexes ein. Dieser Auffassung kann sich die Verwaltung aus fachlicher Sicht inhaltlich anschließen. Jedoch setzt der Maßnahme-umfang am Standort des Eissportkomplexes Sanierungskosten in einem hohen zweistelligen Millionenbetrag voraus, welcher weder in der aktuellen noch in der mittelfristigen Haushaltsplanung der Stadt abbildbar ist. Ebenso ist diese umfangreiche und komplexe Maßnahme auch nicht in der Priorisierung von Neubauvorhaben innerhalb der beschlossenen Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2025 enthalten.

Als Alternative empfiehlt die Verwaltung, die bestehende 50 m-Wettkampfhalle im Sportforum, die auch in der Sportentwicklungsplanung langfristig für den Ausbau vorgesehen ist, näher zu betrachten und ggf. diese Maßnahme vorzuziehen.